Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/2466

Der Bundesminister des Innern
II B 3 – 222 101/1

Bonn, den 10. Juli 1964

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Betr.: **Erhöhung des Tage- und Übernachtungsgeldes und des Beschäftigungstagegeldes der Beamten**

Bezug: **Beschluß des Deutschen Bundestages vom 24. Juni 1964 – Drucksachen IV/1802, IV/2379 –**

Wie ich dem Herrn Vorsitzenden des Bundestagsausschusses für Inneres und dem Berichterstatter, Herrn Abgeordneten Dr. Miessner, am 22. Juni 1964 schriftlich mitgeteilt habe, sind die obersten Bundesbehörden unmittelbar nach Billigung dieser Neuregelung durch den Haushaltsausschuß am 16. Juni schon mit Rundschreiben vom 19. Juni 1964 gebeten worden, die erhöhten reisekostenrechtlichen Sätze vom 1. Juli dieses Jahres an anzuwenden. Der Berichterstatter und Bundesminister Höcherl haben den Bundestag in der Sitzung am 24. Juni 1964 hiervon unterrichtet.

Einen Abdruck meines Rundschreibens vom 19. Juni 1964 füge ich bei.

In Vertretung

Dr. Schäfer

Druck: Buchdruckerei R. Madel, Bonn, Bonner Talweg 106
Alleinvertrieb Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Telefon 63551



Der Bundesminister des Innern
II B 3 – BA 3410 – 768/64

Bonn, den 19. Juni 1964

An die
obersten Bundesbehörden

nachrichtlich:

an die
für das Reisekosten- und Umzugskostenrecht zuständigen
obersten Landesbehörden

Betr.: **Erhöhung des Tage- und Übernachtungsgeldes, des Beschäftigungstagegeldes und des Verpflegungszuschusses**

Nach dem von der Bundesregierung am 27. Mai 1964 verabschiedeten Entwurf eines Bundesreisekostengesetzes sollen die Vorschriften über die Reisekostenstufen, die Höhe des Tagegeldes und des Übernachtungsgeldes mit Wirkung vom 1. Juli 1964 in Kraft treten. Da das Gesetz bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht verkündet sein wird, bitte ich im Einvernehmen mit dem Bundesminister der Finanzen, vom 1. Juli 1964 an im Vorgriff auf die gesetzliche Regelung die geänderte Stufeneinteilung und die neuen Sätze nach der folgenden Übersicht anzuwenden:

1. **Stufeneinteilung** (§ 4 RKG)

   Die Reisekostenstufen IV und V werden zusammengefaßt.

   Für Beamte der Besoldungsgruppen A 14 und A 15, die Leiter von Auslandsvertretungen des Auswärtigen Amtes mit Ausnahme der konsularischen Vertretungen sind, gilt die Reisekostenstufe I b. Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst werden der Reisekostenstufe der Eingangsbesoldungsgruppe ihrer Laufbahn, Wehrsoldempfänger der Reisekostenstufe zugeteilt, der Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit des gleichen Dienstgrades angehören. Die Rückwirkung der Einweisung in eine Planstelle oder der Einordnung von Ämtern und Dienstgraden bleibt bei der Zuteilung zu den Reisekostenstufen unberücksichtigt.

2. **Tagegeld** (§ 9 Abs. 2 RKG)

Reisekostenstufe	I a	25 DM
„	I b	22 DM
„	II	19 DM
„	III	15 DM
„	IV, V	14 DM

3. **Übernachtungsgeld** (§ 9 Abs. 2 RKG)

Reisekostenstufe	I a	23 DM
„	I b	20 DM
„	II	16 DM
„	III	14 DM
„	IV, V	12 DM

Sind die nachgewiesenen Übernachtungskosten höher als das Übernachtungsgeld, so wird der Mehrbetrag bis zu 25 v. H. des Übernachtungsgeldes erstattet.

Übernachtungsgeld für die Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli 1964 ist nach den neuen Sätzen zu bemessen.

4. **Auslandstagegeld** (Nr. 8 Abs. 1 ADR)

Reise-kosten-stufe	Nr. 8 Abs. 1 Buchst a ADR		Nr. 8 Abs. 1 Buchst. b ADR	
	Ländergr. A	Ländergr. B	Ländergr. A	Ländergr. B
I a	70 DM	55 DM	85 DM	65 DM
I b	60 DM	45 DM	75 DM	55 DM
II	50 DM	40 DM	65 DM	50 DM
III	45 DM	35 DM	60 DM	45 DM
IV, V	40 DM	30 DM	50 DM	40 DM

5. **Beschäftigungstagegeld** (Nr. 2 Abs. 4 AbordnBest)

Reisekosten-stufe	für verheiratete Beamte	für ledige Beamte
I	14 DM	7,50 DM
II	12 DM	7,— DM
III	11 DM	6,50 DM
IV, V	10 DM	6,— DM

6. **Verpflegungszuschuß** (Nr. 3 Abs. 1 AbordnBest)

Der Höchstbetrag beträgt 2,50 DM, für Verheiratete 3,50 DM.

Diese Regelung gilt für Angestellte (§§ 42, 45 BAT) und Arbeiter (§ 38 Abs. 1 MTB II) entsprechend.

Der Bundesminister der Finanzen bittet, den Mehraufwand im laufenden Rechnungsjahr 1964 durch Bewirtschaftungsmaßnahmen aufzufangen. Soweit erforderlich, ist von der Möglichkeit der Anordnung der Deckungsfähigkeit im Rahmen der Sachausgaben eines Kapitels gemäß § 11 Abs. 9 des Haushaltsgesetzes 1964 Gebrauch zu machen.

Im Auftrag

Dr. Brockmann